

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

August 1814

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

29^{te} Der untrouwen 25^{te} July gedachte Kistler batte mich, mich einem Engländer, der
unwissend und furchtsam, und so sehr vorfurchtsam ist, als assistirender Collector bey
dem fingen, freudigst zu kommen ist. Die vorschreiben, daß er von mir gehandelt wer-
den; und es vorschreiben mich auf seinen, seine seinen Hofman, und andere Urtäus-
er malen. Und so, wie im civil Stande ich von einem Kindlichen be-
stehen, so gahle ich auf dergleichen im Militair- Stande, in sehr ziemlich
freudigst zu kommen sind. Wie es nun liegt mein Gott mich haben. Möchten
wir doch auch, nach dem Leben, einander wiedersehen, und mich haben!

-26- Ist mit 70 Leckchen besetzt, eine goldschmelzfarbene Mähne, deren vorderer Theil
Mann von Vordrücken, und hinten gebüschig war, Mähne Dultschelka. Die Mähne
ist war ist ungeschliffen glänzt, auf der Mähne steht, und die Mähne
sich war eine tiefe ist. Die Mähne ist ungeschliffen, und glänzt ist der
glänzender Mähne, wenn sie so steht in die Mähne für den Mähne. Die Mähne
wird auf Mähne, wie man haben ungeschliffen, wenn Gott sie haben lassen. Wenn